



Bezirksregierung Arnsberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

Vorlage 37/4/01

Sitzung des Regionalrates am 06.12.2001

TOP 12 : Ziel 2-Programm 2000 – 2006
- Information

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Schmitt

Bearbeiter : Leitender Regierungsdirektor Zenk

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.

Begründung

Seit dem 07. Februar 2001 ist das Ziel 2-Programm NRW 2000 – 2006 genehmigt.

Die Europäische Union stellt in den nächsten Jahren 1,9 Mrd. DM (rd. 970 Mio. €) an Fördermitteln zur Verfügung. Das Land Nordrhein-Westfalen stockt diese Summe um weitere 2 Mrd. DM (rd. 1 Mrd. €) auf, so dass etwa 4 Mrd. DM (rd. 2 Mrd. €) bereitstehen. Auf Grund dieses Förderspielraumes werden die Regionen mit Nachdruck in die Lage versetzt, den Strukturwandel erfolgsorientiert zu gestalten. Die zentrale Zielrichtung lautet: Schaffung neuer und Sicherung bestehender Arbeitsplätze durch die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeiten.

Dabei hat das Land folgende Eckpunkte festgelegt:

- 108.000 Arbeitsplätze sollen neu geschaffen und vorhandene 30.000 gesichert werden,
- 17.000 neue kleine und mittelständische Unternehmen sollen gegründet werden,
- 21.000 bereits bestehende Unternehmen sollen gesichert werden,
- 950 ha Gewerbeflächen sollen entwickelt werden,
- Privatinvestitionen in Höhe von jährlich 225 Mio. € sollen mobilisiert werden.

Bei der Auswahl der förderfähigen Projekte wird künftig sehr viel stärker auf die Beschäftigungseffekte geachtet. Auch werden die Fördermittel vor allem auf innovative Projekte konzentriert. Dementsprechend wird in den Regionen nicht mehr nach dem „Gießkannenprinzip“ gefördert, sondern die regionalen Stärken und Kompetenzen ausgebaut.

Das Ziel 2-Gebiet in Nordrhein-Westfalen umfasst weite Teile des Ruhrgebietes, des Kreises Heinsberg sowie die Städte Krefeld und Ahlen (s. Anlage). Damit steht die zukünftige wirtschaftsstrukturelle Entwicklung der ehemals durch die Montanindustrie geprägten Regionen Nordrhein-Westfalen im Mittelpunkt der Zielsetzung des Ziel 2-Programms. Doch unabhängig davon gibt es auch ländliche Gebiete im Osten und Süden des Landes – konkret in den Kreisen Aachen, Düren, Euskirchen, Höxter und Paderborn – die in den nächsten Jahren von den Ziel 2-Fördermitteln profitieren werden. Dabei handelt es sich um Gebiete, die auch in der Vergangenheit bereits im Rahmen des sog. Ziel 5b-Programms der EU und des Landes NRW gefördert wurden. Nach dem Auslaufen dieses Programms besteht im Rahmen von Ziel 2 bis

2005 die Möglichkeit der Flankierung einer breiten Palette von Vorhaben, die auf die wirtschaftliche Erneuerung der Regionen abzielen.

Einen weitergehenden Überblick über das Ziel 2-Programm NRW 2000 – 2006 bietet die beigefügte Kurzfassung zum Einheitlichen Programmplanungsdokument (kurz: Ziel 2-Programm NRW 2000 – 2006 oder EPPD). Darüber hinaus ist auf die Internetpräsentation unter <http://www.ziel2-nrw.de> zu verweisen.

Das neue Ziel 2-Programm NRW 2000 – 2006 ist voraussichtlich das letzte mit einem derart großen Mittelvolumen ausgestattete Programm der EU für Nordrhein-Westfalen. Die verantwortlichen Akteure in den Förderregionen sind deshalb aufgefordert, Projekte zu initiieren, die die Stärken der Region weiterentwickeln und die vorhandenen Wachstumspotentiale beschäftigungswirksam ausbauen.